

# Ski zunft



„WEIL SCHIFOAN IS DES LEIWAUNDSTE...“

Für Wolfgang Ambros hat es in seinem österreichischen Dialekt hinaus in die Welt gesungen: Das Skifahren ist das großartigste, das man sich vorstellen kann. Aus diesem Grund ist es auch das Motto der Skizunft Bad Herrenalb e.V.

Mit ihren ca. 1.000 Mitgliedern ist die Zunft der größte Verein in Bad Herrenalb. Begonnen hat alles im Jahr 1926. Ziel war und ist es, Menschen für den Skisport bzw. das Skifahren zu begeistern. Doch Wintersport ist ein teures Hobby und stellt gerade Familien vor ein Problem. Für viele Eltern kostet es ein kleines Vermögen mit ihren lieben Kleinen in den Schnee zu fahren und Skikurse zu belegen. Rund ein Drittel tiefer müssen sie in die Tasche greifen, als bei einem Sommerurlaub. Bei der Skizunft Bad Herrenalb kann jeder das Skifahren von klein auf lernen. Die Jugendleiterin Lisa Knirsch bringt es mit einem Satz auf den Punkt: „Lernen tut es jeder. Unsere neun ausgebildeten Skilehrer/innen haben bis jetzt allen die richtige Technik und den Spaß am Wintersport vermittelt.“ Da der Schnee immer öfter in der Gegend ausbleibt, wird jeden Winter eine Jugend-Skifreizeit am Feldberg angeboten. Über ein ganzes Wochenende geht es mit dem Bus in die Jugendherberge und dann raus auf die Piste. Die jüngsten Teilnehmer sind etwa acht Jahre alt. Wenn der Winter Schnee nach Bad Herrenalb bringt, bietet die Skizunft Skikurse für Anfänger und

Fortgeschrittene vor der eigenen Haustür auf der Talwiese an. Mit viel Engagement und Eigenleistung wird regelmäßig der Skilift und die Flutlichtanlage vom Verein gewartet und instand gesetzt. Eine Loipenraupe wartet in der Garage um die Piste zu präparieren.

Doch auch ohne Schnee kann sich in der Skizunft Bad Herrenalb e.V. Jung und Alt über das ganze Jahr fit halten. Mittlerweile werden mehr als 15 Kurse und Trainingsgruppen angeboten – vom Eltern-Kind-Turnen bis zur Seniorengymnastik und natürlich darf die Skigymnastik für Jedermann und Jederfrau nicht fehlen. Unter der Leitung von Viola Roser findet sie jeden Montag von 19.15 Uhr bis 21.00 Uhr im Sportzentrum Dobeltal statt. Weitere Informationen zu allen Kursangeboten gibt es auf der Internetseite [www.skizunft-badherrenalb.de](http://www.skizunft-badherrenalb.de) oder regelmäßig im Amtsblatt.

„Wir sind ein Verein, der sich dem Breitensport verpflichtet fühlt. Als Hauptaufgabe neben dem Sport, steht für uns die Integration der Neubürger, die wir gerne als aktive oder auch passive Mitglieder in unserer sportlichen und geselligen Runde aufnehmen.“ Das ist der Vereinsführung sehr wichtig. „Auch Übungsleiter mit neuen Ideen sind bei uns immer herzlich willkommen. Wir bilden auch gerne neue Übungsleiter aus und übernehmen die Kosten der Ausbildung.“



Die Hahnenfalthütte liegt direkt am Westweg vom Weithäusleplatz Richtung Kaltenbronn kommend. Getränke werden an Sonntagen angeboten.



Ganz zu Beginn wurde auch eine Sprungschanze gebaut, auf der die rekordverdächtige Weite von 32 Metern gesprungen wurde. Doch deren Zeiten und somit auch die Möglichkeit zur Ausbildung zum Deutschen Adler ging 1966 zu Ende.

## HABEN SIE DAS GEWUSST?

### So entsteht Schnee

Schneeflocken sind keine gefrorenen Wassertropfen, sondern sie bilden sich in den Wolken, die aus vielen winzigen Wassertropfen bestehen. Bei Temperaturen von minus zwölf Grad Celsius und kälter gefrieren die stark unterkühlten Wassertropfen, wenn sie mit sogenannten Kristallisationskeimen – in der Regel kleinen Staubteilchen – zusammentreffen. So entstehen Eiskristalle, die weniger als 0,1 Millimeter groß immer sechseckig sind. An den sechs Ecken gefrieren weitere Wassertropfen, sodass die Kristalle immer weiter wachsen. Es entstehen Schneeflocken, die irgendwann so schwer sind, dass sie Richtung Boden sinken. Sie kommen aber nur dann als Schneeflocken auf der Erde an, wenn es auf dem ganzen Weg kalt genug, also unter 0 Grad Celsius ist. Jeder Schneekristall hat seine individuelle Form und ist damit ein Unikat. Dabei hängt die Form von der Temperatur sowie der Luftfeuchtigkeit ab. Bei tieferen Temperaturen bilden sich eher Plättchen oder Prismen aus, bei höheren Temperaturen sechsarmige Sterne.